Berlin, 12. Februar 2025

NEUE NATIONALGALERIE

Potsdamer Straße 50
10785 Berlin

MARKUS FARR
PRESSESPRECHER

Telefon: +49 266 4234 02
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

PRESSEMITTEILUNG
Kulturforum Berlin, Neue Nationalgalerie
Potsdamer Straße 50, 10785 Berlin
Di – Mi 10 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr, Fr – So 10 – 18 Uhr

Zerreißprobe TALK mit Klaus Staeck
„Nichts ist erledigt". Warum die Kunst kämpferisch sein muss
Mittwoch, 19 Februar 2025, 18 Uhr
Teilnahme kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich

„Die Kunst findet nicht im Saale statt" lautet seit Ende der 1960er-Jahre das Credo des Grafikers, Rechtsanwalts und Aktivisten Klaus Staeck. Besonders berühmt geworden sind seine Plakate zu Themen wie Umwelt, Konsum, Krieg, Migration, Ausbeutung, Identität und sozialem Ungleichgewicht. Ironisch-überspitzt wenden sie sich an ein breites Publikum und lenken den Blick auf Missstände in unserer westlichen Gesellschaft, die zum Teil bis heute gelten. „Nichts ist erledigt" ist das aktuelle Motto des Künstlers, wie er selbst an diesem „Zerreißprobe TALK" mit Künstlerin Kirsten Klöckner erklären wird.

Klaus Staeck (*1938) ist Verleger, Satiriker und Jurist. Von April 2006 bis Mai 2015 war er Präsident der Akademie der Künste in Berlin. 1965 gründete Staeck den Verlag „Edition Tangente" (heute: „Edition Staeck"), der seit Ende der 1960er-Jahre auch Editionsobjekte von international anerkannten Künstlern herausgibt. Seit den frühen 1970er-Jahren ist Staeck als Grafiker im Bereich der politischen Satire tätig. Sein Hauptwerk umfasst bis heute rund 300 Plakate, von denen die meisten aus Fotomontagen bestehen, die er mit eigenen ironischen, provokativen Sprüchen versieht. Eine Auswahl seiner Plakate ist derzeit in der Sammlungspräsentation „Zerreißprobe. Kunst zwischen Politik und Gesellschaft. Sammlung der Nationalgalerie 1945-2000" in der Neuen Nationalgalerie zu sehen.

Kirsten Klöckner (*1962) studierte Bildhauerei an der Kunstakademie Münster (Klasse Ruthenbeck) und betreibt seit 1990 die Verlagsgalerie Edition Klöckner. Sie hat sich insbesondere mit hintergründigen Auflagenobjekten einen Namen gemacht. Sie hat zahlreiche Bücher und Künstlereditionen veröffentlicht und stellt vielfach aus.

Zerreißprobe TALKS
Anlässlich der aktuellen Sammlungspräsentation **„Zerreißprobe. Kunst zwischen Politik und Gesellschaft. Sammlung der Nationalgalerie 1945-2000"** lädt die Neue Nationalgalerie Künstler*innen und Expert*innen zu Gesprächen über „Zerreißproben" in Vergangenheit und Gegenwart ein. Die Kunst der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist durch eine Vielfalt an Materialien, Medien und Methoden bestimmt. Gleichzeitig stand kaum eine Ära so unter dem Zeichen von Teilung und Zerrissenheit aber auch Erneuerung. Holocaust und Krieg, Aufbruch und Emanzipation, Kalter Krieg und Mauerfall führten zu Spannungen innerhalb der Gesellschaft sowie zu fundamentalen Neuausrichtungen in der

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

bildenden Kunst. An 10 Abenden sprechen Künstler*innen und Expert*innen über die Rolle der Kunst zwischen Politik und Gesellschaft, zwischen Alltag und Pop, zwischen Natur und Ökologie, ebenso wie über Feminismus oder flüchtige Identitäten.

„Zerreißprobe TALKS“ finden von November 2024 bis Juli 2025 an 10 Abenden jeweils mittwochs um 18 Uhr im Foyer der Neuen Nationalgalerie statt. Nach Beiträgen zu Franz Erhard Walther, Maria Lassnig und Willi Sitte wird die Reihe am 19. März 2025 mit einem Vortrag des Wissenschaftlers und Autors Wolfgang Ullrich zum Thema „Der ‚Fall‘ BARNETT NEWMAN. Angriffe auf die Kunst“ fortgesetzt. Wenn nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen in deutscher Sprache statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Die Veranstaltungsreihe wurde konzipiert von Joachim Jäger, stellv. Direktor, Neue Nationalgalerie, und Maike Steinkamp, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Neue Nationalgalerie, und findet in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung e.V. statt.

NEUE NATIONALGALERIE

Potsdamer Straße 50
10785 Berlin

MARKUS FARR
PRESSESPRECHER

Telefon: +49 266 4234 02
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).